



REGIO-Nord

Regionale Entwicklungsgesellschaft in Oberhavel-Nord mbH

FÜRSTENBERG/HAVEL
ZEHDENICK
GRANSEE

Gemeinsam Zukunft gestalten



Kita-Feuerwehrtag in Zehdenick 2016

REGIO JOURNAL

Das Magazin der Regionalen Entwicklungsgesellschaft in Oberhavel-Nord mbH

Projekte aus der Region, für die Region!

2017



Mehr als nur ein Dach über dem Kopf

Rudolf-Breitscheid-Straße 41 · 16775 Gransee · Tel.: 03306 7979-0 · Fax: 03306 7979-23
info@gewo-gransee.de · www.gewo-gransee.de

*Zwischen **Stechlin** und
Schloss Meseberg fühlen wir uns wohl!
Das ist Lebensqualität für die ganze Familie!*



Sie suchen eine moderne und preisgünstige Wohnung oder einen Verwalter für Ihr Wohnhaus? Wir sind Ihnen bei der Lösung Ihres Wohnungsproblems gern behilflich.

Lassen Sie sich von unseren Mitarbeitern beraten!

Liebe Leser des REGiO-Journals,

Regionale Kooperationen werden im ländlichen Raum immer wichtiger. Kompetenzen bündeln, Projekte und Angebote erfassen, den Norden Oberhavel attraktiv bewerben, das ist ein Rezept gegen den demographischen Wandel und für die Stärkung unserer Region.

Die REGiO-Nord greift auf diese Anleitung seit ihrer Gründung 2009 zurück. Wir haben, gemeinsam mit den Verwaltungen des Mittelzentrums in Gransee-Zehdenick-Fürstenberg/Havel, Unternehmen und Verbänden in den vergangenen Jahren viele Initiativen auf den Weg gebracht. Längst tragen sie reiche Früchte.

In unserem siebten REGiO-Journal möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick geben über die Entwicklung unserer Projekte und Ihre Neugier wecken für neue Ideen. Der Landflucht beispielsweise wirken wir erfolgreich mit unserer Wohnstandortoffensive „Ick wohn beim See“ entgegen. Unsere Region wirkt anziehend, auch für Weltbummler wie Anna Kreuzer und Harald Hildwein. Beruflich und privat wollen sich die beiden im Norden Oberhavel niederlassen. Dabei hat auch unsere Kampagne geholfen, über die sie ihr Traumgrundstück gefunden haben.

Zusammen arbeiten, wo der Einzelne nur wenig ausrichten kann, dafür steht auch der Bereich des Tourismus. Wieder ist ein gemeinsamer Urlaubsplaner mit Gastgeberverzeichnis entstanden, auch die gemeinsame Plattform für die Internetseiten ist die Basis, auf der der Erfolg ruht. Mit dem 2015 entstandenen Kulturnetzwerk unterstützen wir einen Verbund von Künstlern, der unter genau dieser Prämisse arbeitet: Die Region gemeinsam voranbringen und Gutes bewirken.

Dabei haben wir stets die Zukunft unserer Region im Auge. Gerade deshalb ist es uns jedes Jahr ein besonderes Anliegen für die Jüngsten und nicht mehr ganz so Jungen etwas zu bewegen, ob mit unserer Theateraufführung für die Grundschüler oder der Lehrstellenbörse für die älteren Schüler. Nur mit unseren Kindern hat der Norden Oberhavel eine Chance, dem Wandel zu begegnen. Lassen Sie uns diese gemeinsam nutzen!

Viel Freude beim Lesen!



Unser Angebot für Rechner oder Smartphone finden Sie auf unserer **Webseite** mit aktuellen Meldungen, Projekten, Veranstaltungen und Service-Seiten.

www.regio-nord.com



Mobile Informationen abrufen, das macht die REGiO-Nord App möglich, die kostenlos in allen App-Stores heruntergeladen werden kann.

www.regio-nord.com



Olaf Bechert

Geschäftsführer der
REGiO-Nord mbH

Inhaltsverzeichnis

Seite 4

Projekt Stadtladen
Mit Schwung gegen das Ladensterben

Seite 6

Wohnstandortoffensive
„Die weite Landschaft
hat es uns angetan“

Seite 7

Förderung kleiner und
mittlerer Unternehmen
Entspannt zum Erfolg

Seite 8

Regionales Kulturnetzwerk
Auf unbekanntem Pfaden

Seite 9

Grundschulprojekt/Feuerwehr
Kinder sind Zukunft

Seite 10

Lehrstellenbörse/Ausbildungsförderung
Sicherer Start ins Berufsleben

Seite 12

Tourismus/Laufpark Stechlin
Es Läuft

Seite 13

Bibliothekenverbund
Rund um die Uhr

Seite 14

Veranstaltungen
Was ist 2017 los



1



2



3



Sie haben eine Geschäftsidee und suchen die passenden Räume in der Region?
Oder wollen Ihren Verein vorstellen? Ansprechpartnerin bei der REGiO-Nord ist
Kathrin Findeisen:

Tel.: 03306 / 20 28 208

E-Mail: findeisen@regio-nord.com - Web: www.mein-stadtladen.de



- 1 Nähmaschinen im ehemaligen Konsum Zehdenick
- 2 Wilfried Wadepuhl inmitten seiner Lieblingsstücke
- 3 Marina und Harald Hillebrand in ihrem Lesecafé

MIT SCHWUNG GEGEN DAS LADENSTERBEN

STADTLADEN-PROJEKT DER REGIO-NORD WIRKT SEIT 2011 DEM TREND LEERSTEHENDER INNENSTÄDTE MIT UNKONVENTIONELLEN IDEEN ENTGEGEN

Marina und Harald Hillebrand haben ihren Traumladen gefunden. Seit Januar 2016 betreiben die Gartenliebhaber vom Kraatzer Kulturgarten ein Lesecafé in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Gransee. Ein lang gehegter Wunsch wurde mit dem eigenen Café nicht nur für die beiden Wahl-Kraatzer Wirklichkeit. „Wir möchten Gransee mit beleben. Man darf nicht immer nur erzählen, man muss Ideen auch umsetzen“, sagt Marina Hillebrand.

Granseer und Touristen freuen sich gleichermaßen, dass man in der Ackerbürgerstadt endlich wieder am Wochenende gemütlich Kaffee trinken und Kuchen genießen kann, den Marina Hillebrand an jedem Samstag frisch bäckt. Mit Hilfe des Projektes Stadtladen hat das Ehepaar günstige Räume mieten können. „Wir haben uns viele Geschäfte angeschaut. Die REGiO-Nord hat die Kontakte zu den Vermietern hergestellt. Das war sehr hilfreich“, sagt Marina Hillebrand.

Seit 2011 sind die großen Übersichtstafeln mit dem Slogan „Stadtladen – Ich bin zu haben“ ein vertrautes Bild in den Schaufenstern der Innenstädte. Sie machen auf Gewerbeflächen aufmerksam, die in den Einkaufsstraßen von Gransee, Zehdenick und Fürstenberg/Havel provisionsfrei zu vermieten sind. Das Projekt startete im Jahr 2011 mit 18 leerstehenden Geschäften, bis heute sind noch einmal 19 weitere dazugekommen. Insgesamt konnten bisher 17 Läden erfolgreich vermietet werden. Einer davon ist das Geschäft in der Brandenburger Straße 50 in Fürstenberg/Havel. Sandra Kubis hat in dem restaurierten Haus eine Modeboutique eingerichtet. Die Unternehmerin aus Bredereiche bietet neben hochwertiger Kleidung auch einen Nähservice und einen Kostümverleih an. Für sie kam der leerstehende Laden genau zur richtigen Zeit, als sie ihren Verkaufsraum ohnehin vergrößern wollte.

Das Stadtladen-Projekt ist ein Versuch, dem Trend leerstehender Innenstädte unkonventionell und mit neuen Ideen entgegenzuwirken. Die Flächen haben nicht nur Potential für Einzelhändler, sondern auch für Künstler und Kreative oder die Präsentation von Initiativen und Projekten. In Zehdenick wirt so seit kurzem eine Fotografin in einem Schaufenster für ihr Gewerk, auch Künstler haben das Projekt bereits als Plattform genutzt.

Sogar ein kleines Museum wurde mithilfe des Stadtladen-Projektes verwirklicht. 35 Nähmaschinen sind im ehemaligen Zehdenicker Konsum in der Berliner Straße seit Mai 2016 ausgestellt. Gesammelt hat sie Wilfried Wadepuhl. Seine Liebe zu den Nähmaschinen hatte der Mildenberger nach der Wende entdeckt, als er 1998 bei einer Sicherheitsfirma als Fahrer anfing. Den Anfang machte die „Dürrkopp“. Ein Erbstück. Dann kam die „Edelweiß“ der Schwiegermutter dazu. Der Anfang für seine Nähmaschinenammlung war gemacht. Dabei hatte das Nähen schon immer eine große Rolle im Leben des Zehdenickers gespielt. Seine Frau Hedwig ist bis heute als Schneiderin tätig. Die Zahl der Maschinen stieg rasant. Schließlich berichteten Film und Fernsehen über die Leidenschaft des gelernten Ziegelfacharbeiters. Vor zehn Jahren, im Mai 2006, eröffneten die beiden ein Nähmaschinen-Museum in einem ausgebauten Schuppen auf ihrem Grundstück.

Die Stadt Zehdenick und die REGiO-Nord haben die Schau im Rahmen des Stadtladen-Projektes ermöglicht. Zehn Jahre nach der Eröffnung des Museums und zwei Jahre nach dem Tod Wilfried Wadepuhls würdigt die Schau einen außergewöhnlichen Menschen unserer Region und macht der Öffentlichkeit seine Sammelleidenschaft zugänglich.



Wilfried Wadepuhl

Seine Liebe zu den Nähmaschinen hatte der Mildenberger nach der Wende, als er 1998 bei einer Sicherheitsfirma als Fahrer anfing, entdeckt. Den Anfang machte die Dürrkopp.

„DIE WEITE LANDSCHAFT HAT ES UNS ANGETAN“

MIT DER WOHNSTANDORTOFFENSIVE „ICK WOHN BEIM SEE“ WIRBT DIE REGIO-NORD MBH FÜR GRUNDSTÜCKE IM RUPPNER SEENLAND

Wasser, soweit das Auge reicht - zwischen Havel und Stechlinsee lässt es sich wunderbar wohnen und die Vorzüge eines unbeschwertten Lebens inmitten der Natur genießen, ohne auf städtische Infrastruktur verzichten zu müssen. Mithilfe der Kampagne „[Ick wohn beim See](#)“ haben die Unternehmensberater Anna Kreuzer und Harald Hildwein aus Düsseldorf in Zehdenick ihr Traumgrundstück gefunden. Was sie an der Region begeistert, erzählen sie im Interview.

 *Frau Kreuzer, Herr Hildwein, wie haben Sie von der Kampagne „Ick wohn beim See“ erfahren?*

Anna Kreuzer: Auf der Suche nach möglichen Baugrundstücken oder Gebrauchtimmobilen im Internet stießen wir auf die Kampagne „[Ick wohn beim See](#).“ Aufgrund der dort gegebenen ausführlichen Informationen zu verfügbaren Baugrundstücken haben wir uns intensiv mit den Städten Gransee und Zehdenick als möglichen Wohnorten beschäftigt. Schließlich fanden wir in Zehdenick unser Baugrundstück.

 *Kannten Sie den Norden Oberhavel schon vor Ihrem Grundstückskauf?*

Anna Kreuzer: Ich komme aus Berlin. Schon seit vielen Jahren überlegen wir, in die Region Berlin/Brandenburg zu ziehen. Insbesondere der Norden Brandenburgs mit den Seen und Wasserstraßen und der weitläufigen Landschaft hat es uns angetan.

 *Wie sind Sie auf Zehdenick gekommen?*

Harald Hildwein: Durch Zufall. Nach der Besichtigung von Baugrundstücken im Löwenberger Land fuhren wir auf dem Rückweg nach Berlin an einer Hinweistafel „Kloster Zehdenick“ vorbei. Spontan sind wir dem Hinweis gefolgt und haben so Zehdenick entdeckt. Die Stadt hat uns auf Anhieb gut gefallen und wir konnten uns sofort vorstellen, hier zu leben.

 *Wie war die Betreuung durch die Stadt Zehdenick?*

Anna Kreuzer: Von Beginn an vorbildlich, sehr angenehm und serviceorientiert. Auskünfte wurden uns schnell und kompetent erteilt. Unsere Fragen wurden ausführlich beantwortet, der Kontakt zu allen notwendigen Ansprechpartnern wurde unkompliziert hergestellt.

 *Was gefällt Ihnen an der Stadt/Region?*

Harald Hildwein: Die Lage, nahe an Berlin, umgeben vom Wasser, verbunden mit Ruhe und Natur. Die Stadt bietet eine gute Infrastruktur für den Alltag mit netten Lokalen und medizinischer Versorgung, sie verfügt über ein reges Vereins- und Sozialleben. Außerdem lieben wir die weitläufige Landschaft des Brandenburger Nordens, verbunden mit schöner Natur und Ruhe.

 *Ziehen Sie dauerhaft nach Zehdenick?*

Anna Kreuzer: Unseren Lebensmittelpunkt werden wir nach Zehdenick verlegen. Wir sind beide selbstständig und nicht an einen festen Arbeitsort gebunden, sondern für unsere Arbeit im ganzen Bundesgebiet unterwegs. Weiterhin behalten wir eine Praxis in Düsseldorf, werden unsere Dienstleistungen aber auch von Zehdenick aus anbieten.

 *Sie suchen ein Grundstück zwischen Gransee, Zehdenick und Fürstenberg/Havel?
Web: www.ick-wohn-beim-see.de*



 1 Anna Kreuzer und Harald Hildwein auf Ihrem Zehdenicker Grundstück

ENTSPANNT ZUM ERFOLG

REGIO-NORD UNTERSTÜTZT UNTERNEHMEN BEI ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG NEUER IDEEN

Im Dienst der Schönheit steht Sybille Günther seit 16 Jahren. 2000 eröffnete die Kosmetikerin ihren eigenen Salon „Beauty Spot“ in der Havelstadt Zehdenick. Seitdem kennt die Unternehmerin keinen Stillstand. Der Herausforderung, ihre kleine Firma stetig weiterzuentwickeln, stellt sich die gebürtige Zehdenickerin gern und gewissenhaft. In die Selbständigkeit ist Sybille Günther allein gestartet. Inzwischen beschäftigt sie in ihrem Studio in der Dammhaststraße 44 drei Angestellte und ist bereits einmal umgezogen, weil die Räumlichkeiten für die hohe Nachfrage nicht ausreichten.

Dort bietet sie Behandlungen mit hocheffizienter Wirkstoffkosmetik von Maria Galland an. Das Geschäft mit Schönheit und Entspannung boomt, immer mehr Menschen gönnen sich ausgedehnte Pflegekuren. „Ich habe einfach Spaß an meinem Beruf, der eine Vielfalt an Möglichkeiten bietet, kreativ am und mit Menschen zu arbeiten“, sagt Sybille Günther. Mit ihrer „Handarbeit“ schenken sie und ihre Mitarbeiterinnen Emotionen oder erreichen, dass ihre Kunden vom Alltag loslassen und sich wohlfühlen können. Und das kommt an bei den Besuchern. Eine Stammkundin kommt jeden Monat sogar aus Eberswalde nach Zehdenick.



- 1 Sybille Günther (hinten rechts) und ihr Beauty-Team
- 2 Ambiente zum Wohlfühlen



Nun steht erneut eine Veränderung bei der Unternehmerin ins Haus. Gleich neben ihrem Studio möchte Sybille Günther ein Ladengeschäft eröffnen, in dem es Platz für Schulungen und Beratungen rund um das Thema Make-up gibt. Kundinnen können sich hier bald auch ohne Termin „schnell mal die Wimpern oder Augenbrauen stylen lassen.“ Bisher hatten Sybille Günther und ihre Mitarbeiterinnen dafür noch einen hinteren Bereich im Studio freigeräumt, aber auf Dauer ist zu wenig Platz.

Für das Projekt Firmenerweiterung hat sich Sybille Günther nun an das Mittelzentrum REGiO-Nord gewandt, das sich den wirtschaftlichen Herausforderungen der ländlichen Region seit Jahren erfolgreich stellt. Das Land Brandenburg hat diesen Prozess 2016 gewürdigt. Prämiert wurde die Region für ihre strategische Stadt-Umland-Entwicklung, wozu die Vergabe zusätzlicher Fördermittel im Mittelzentrum an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gehört. Diese Förderung will nun auch Sybille Günther nutzen, die aus der Tagespresse davon erfuhr. „Klappt alles mit den Fördergeldern, wollen wir schon in wenigen Monaten unsere neuen Räume nutzen“, sagt sie voller Vorfreude.

Auch Sie möchten Ihr Unternehmen voranbringen?
Dann ist Kathrin Findeisen bei der REGiO-Nord Ihre
Ansprechpartnerin:



Tel. 03306 / 20 28 208
E-Mail: findeisen@regio-nord.com
Web: www.regio-nord.com



AUF UNBEKANNTEN PFADEN

KULTURNETZWERK MÖCHTE KULTURTOURISMUS FÖRDERN UND NEUE WIRTSCHAFTLICHE IDEEN UMSETZEN

Kultur braucht einen wachen Geist. Putzmunter müssen demnach die Künstler im Norden Oberhavelns sein. Mit verheißungsvollen Aktionen und Projekten hat das im Mai 2015 gegründete Kulturnetzwerk auf die künstlerische Vielfalt im Ruppiner Seenland aufmerksam gemacht, den Kulturtourismus gestärkt und damit den touristischen Bekanntheitsgrad der Region erhöht. Dabei werden die Künstler vom Mittelzentrum REGIO-Nord unterstützt. Das Netzwerk möchte kulturelle Projekte in der Region erfassen, bündeln, attraktiv bewerben und gemeinsam neue Visionen entwickeln.

Inzwischen sind rund 90 Kreative im Verbund vereint, erzählt Netzwerkkoordinatorin Brit Eismann (Foto, rechts). 72 von ihnen werden in der Broschüre „Kulturort Brandenburg 2016“ vorgestellt, die Fotograf und Netzwerkmitglied Michael Haddenhorst (Foto, Mitte), auf Basis seiner Webseite www.kulturort-brandenburg.de, entwickelt hat. Entstanden ist so ein regionaler Kulturreiseführer 2016 für den Norden Brandenburgs.

Sei es der ehemalige Wasserturm in Zehdenick, das Stadttor in Gransee, der Kulturgasthof in Fürstenberg/Havel oder die Mühle Himmelpfort - mit dem Heft in Hosentaschenformat können Besucher verheißungsvolle Kulturorte im Norden Brandenburgs entdecken. „Wir möchten Touristen und Kulturinteressierte fernab bekannter Pfade in geheimnisvolle Winkel entführen“, sagt Michael Haddenhorst.

Schon lange lockt die unberührte, deutschlandweit einmalige Naturlandschaft Künstler in die Region, die hier wie Theodor Fontane, Lola Landau und Armin T. Wegner, Erwin und Eva Strittmatter, Hanns Krause und Lori Ludwig, Emma Redlich, Hans Fallada, Kurt Mühlenhaupt und viele andere Künstler Inspiration suchten, Fußspuren hinterließen, in die nun neue Kreative treten. Zahlreiche Besucher kommen gerade aus diesem Grund. „Viele Künstler haben eigene Kulturtourismusorte geschaffen. Ich denke da an solche atmosphärische Orte wie den Künstlerhof Roofensee oder das Mühlenhaupt-Museum, die zu einzigartigen Kulturerlebnissen einladen“, sagt Brit Eismann.

Besonders sind auch die Kulturorte, an denen die Kreativen selbst wirken, leben und die sie Kulturinteressierten öffnen: Versteckt im Wald entdeckt man plötzlich eine Lichtung, steht vor der Galerie im Kornfeld und dem Atelier von Gudrun (Foto, links) und Kuno Lomas. Die Orte beherbergen außergewöhnliche Kunst. Oftmals sind deren Besitzer spannende und begeisternde Geschichtenerzähler.

„Mit unserem Netzwerk möchten wir aber auch wirtschaftliche Kreisläufe ankurbeln“, sagt Brit Eismann. Der Bedarf an touristischen Zusatzangeboten sei groß. „Oftmals verbinden Gäste den Besuch von Ateliers, Galerien und Museen mit Übernachtungen, Wanderungen und Restaurantbesuchen. Nehmen sich Kunst, Kunsthandwerk und geistige Anregung mit nach Hause“, so die Netzwerkkoordinatorin.

Nach der Kulturort-Broschüre ist dem Netzwerk im Oktober 2016 ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft gelungen: die Ausrichtung des 1. Kunstsalons Nordbrandenburg in Himmelpfort. 450 Gäste besuchten die Ausstellung, Konzerte und Lesungen. Für seine Ideen ist das Netzwerk inzwischen preisgekrönt. Von der IHK Potsdam wurde es im November 2016 im Rahmen des Wettbewerbs „Region Zukunft 2016“ ausgezeichnet. Das Projekt setzte sich besonders herausragend dafür ein, den ländlichen Raum zu stärken, so die Jury. Im Granseer Kloster findet 2017 der nächste Kunstsalon statt.



 Sind Sie Künstler und wollen sich auch in dem Netzwerk engagieren? Dann ist Ihre Ansprechpartnerin Brit Eismann:

Tel.: 033089 / 43 89 90 - E-Mail: be@muehlehimmpfort.de

KINDER SIND ZUKUNFT

REGIO-NORD FÖRdert NACHWUCHSARBEIT DER FEUERWEHR UND MACHT THEATER MIT DEN GRUNDSCHÜLERN IN DER REGION

In Sachen Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Teamfähigkeit wollen sie ihren großen Vorbildern in nichts nachstehen. Dafür trainieren die Mädchen und Jungen in den Kitas der Region ein ganzes Jahr. Wie flink es zur Sache gehen kann, hat der künftige Feuerwehr-Nachwuchs am 29. April 2016 bewiesen. Bei der achten Auflage des Kita-Feuerwehrtages haben sich 14 Mannschaften aus Gransee, Fürstenberg/Havel und Zehdenick in der Kita „Sonnenschein“ in Zehdenick beim Löschangriff Nass gemessen. Die Regularien waren für den diesjährigen Wettbewerb überarbeitet worden, um die Sache noch ein wenig spannender zu machen. Für falsche oder richtige Kommandos gab es Zeitstrafen oder -gutschriften.



Mit dem Kita-Feuerwehrtag und der Nachwuchsarbeit in den Einrichtungen sollen schon die Jüngsten in der Region für die Feuerwehr begeistert und damit dem Mitgliederrückgang bei den Freiwilligen Wehren entgegengewirkt werden. Der Tag wurde vor acht Jahren vom Mittelzentrum ins Leben gerufen und wird seitdem jährlich wechselnd in den Kommunen Gransee, Zehdenick und Fürstenberg/Havel ausgetragen. 2017 wird der Kita-Feuerwehrtag am 17. Mai bei den „Kleinen Strolchen“ in Fürstenberg/Havel stattfinden.



Am Herzen liegen der REGiO-Nord auch die Größeren, die schon die Schule besuchen. Die REGiO-Nord möchte mit der jährlichen Theaterveranstaltung, die sie organisiert und finanziert, kreativen Unterricht außerhalb der Klassenräume ermöglichen. Rund 1200 Schülerinnen und Schüler werden an den sieben Grundschulen im Mittelzentrum unterrichtet. Größte Einrichtung ist die Linden-Grundschule Zehdenick, kleinste die Grundschule Bredereiche. Entsprechend ungleich können die Voraussetzungen sein, Angebote über den festgelegten Unterricht hinaus zu nutzen.



Die REGiO-Nord zeigt Wege auf, wie dieses Ungleichgewicht durch gemeinsame Projekte ausgeglichen werden kann. So müssen die Schulen in der Region ihre Wettbewerbsfähigkeit nicht vom Standort abhängig machen.



2016 war das Nimmerland-Theater mit dem Stück „Die neunte Sinfonie der Tiere“ in Gransee zu Gast. Das Instrumenten-Kennlern-Stück gefiel den Mädchen und Jungen so gut, dass als Dank Zeichnungen und Texte für das Tourbuch der Schauspieler entstanden. 2017 wird es am 12. Juni Englisch-Unterricht im Theater geben. Dann zeigt das White Horse Theatre aus Soest das Stück „The Tiger of the Seas“.



Jette Schwarz

Linden-Grundschule Zehdenick
Klasse 3A



Marylou Schiemann

Grundschule Mildenberg
Klasse 3A



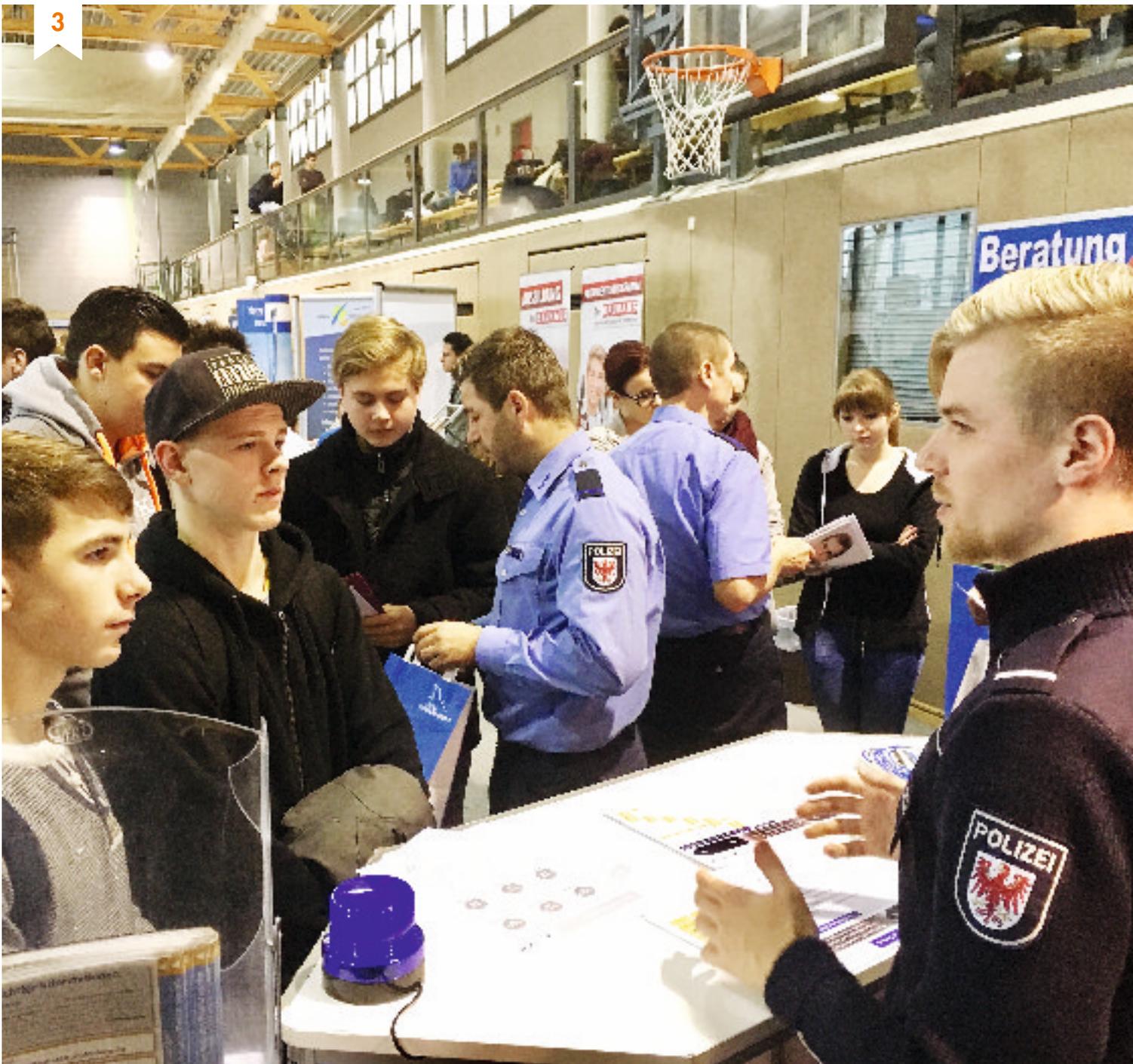
Möchten auch Sie Projekte mit Kindern in der Region umsetzen? Dann ist Ulrike Kirsten Ihre Ansprechpartnerin bei der REGiO-Nord:
Tel.: 03306 / 20 28 207 - E-Mail: kirsten@regio-nord.com
Web: www.regio-nord.com



1



- 1 Kochazubi Flemming Bombel setzt Erbsensuppe an
- 2 Das Ausbildungsziel verliert er nicht aus den Augen
- 3 Großer Andrang am Polizeistand bei der Lehrstellenbörse 2016



3



Finanzielle Unterstützung

Lehrlinge, die in der Region lernen und wohnen, können seit dem Ausbildungsjahr 2013/2014 eine finanzielle Unterstützung beantragen, wenn die Ausbildungsvergütung eine bestimmte Höhe nicht überschreitet. Dieses Angebot wird auch im Lehrjahr 2016/17 fortgesetzt.

SICHERER START INS BERUFSLEBEN

ZEHDENICKER LEHRSTELLENBÖRSE UND AUSBILDUNGSFÖRDERUNG DER REGIO-NORD MACHEN JUGENDLICHE FIT FÜR DEN ARBEITSALLTAG

Erst Lampenfieber, später große Erleichterung: So erging es den meisten Schülern, die auf der Lehrstellenbörse in Zehdenick im November 2016 nur ein Ziel hatten und zwar einen Ausbildungsplatz oder ein Praktikum zu finden. Die passenden Rahmenbedingungen dafür bietet seit 2004 die Veranstaltung der REGiO-Nord. Ob Polizei und Zoll, Agrarunternehmen, Verwaltungen und Handwerksbetriebe, bei 80 Firmen konnten sich rund 400 Schüler 2016 über ihre Berufswünsche informieren. Hauptanliegen der meisten Unternehmen war es, die Jugendlichen für ihre Branche zu interessieren, wie Swen Klatte von der Klosterapotheke Zehdenick. Das Ergebnis: Zufriedene Unternehmer dank toller Gespräche mit den Schülern und reihenweise Bewerbungen für Praktika und Lehrstellen.

Einen Schritt weiter ist bereits Flemming Bombel. Vier Wochen Praktikum noch während der Schulzeit und der 17-Jährige war sich sicher: Ich möchte Koch werden. Frühes Aufstehen und lange Arbeitszeiten haben den jungen Mann nicht davon abgehalten, eine Ausbildung in der Gastronomie zu beginnen.

Bei Henry Engel im Birkenhof in Burow fanden sich die passende Ausbildungsstelle und viel Unterstützung von Seiten der neuen Kollegen. Denn sie gaben dem angehenden Koch im zweiten Lehrjahr schließlich den entscheidenden Tipp, bei der REGiO-Nord die Ausbildungsförderung zu beantragen und so seine geringe Ausbildungsvergütung aufzustocken. Für den jungen Mann ist die Finanzspritze des Mittelzentrums eine große Hilfe, so auf eigenen Beinen stehen zu können: „Alles hat problemlos geklappt, nachdem ich die Förderung beantragt hatte.“

Lehrlinge, die in der Region lernen und wohnen, können seit dem Ausbildungsjahr 2013/2014 eine finanzielle Unterstützung beantragen, wenn die Ausbildungsvergütung eine bestimmte Höhe nicht überschreitet. Dieses Angebot wird auch im Lehrjahr 2016/17 fortgesetzt. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Ausbildungsvergütung – maximal wird eine Aufstockung des Bruttolohns auf 500 Euro übernommen. Flemming Bombel hat den Schritt in die Gastronomie nicht bereut. „Ich finde es toll, wenn ich für mein Essen Lob bekomme und mir die Gäste so zeigen, dass ich meinen Job gut mache.“

 Suchst auch du eine geeignete Lehrstelle? Dann ist Kathrin Findeisen deine Ansprechpartnerin:
Tel.: 03306 / 20 28 208 - E-Mail: findeisen@regio-nord.com - Web: www.regio-nord.com



ES LÄUFT

IM LAUF PARK STECHLIN FINDEN SPORTBEGEISTERTE DEUTSCHLANDWEIT EIN EINMALIGES ANGEBOT AN ZUSAMMENHÄNGENDEN LAUFSTRECKEN VOR

Der letzte Pfosten versinkt Anfang Oktober 2016 im Erdrich. Dann ist das Mammutprojekt vorerst abgeschlossen. Fast die gesamte Beschilderung hat der Verein Laufpark Stechlin 2016 ausgetauscht. Mehr als 350 Kilometer zwischen Gransee, Stechlin, Lindow, Fürstenberg/Havel und Rheinsberg sind einheitlich ausgeschildert. Auf einigen Abschnitten sind die Strecken nicht nur für Läufer sondern auch für Radfahrer, Rollisportler und Wanderer geeignet. Mit dem Laufpark gibt es im Norden Brandenburgs ein einmaliges Projekt – deutschlandweit – um sich in der Natur aktiv zu bewegen. Nach zehn Jahren, die es den Laufpark mit einem Angebot von 118 Einzelstrecken nun gibt, waren viele Holzpfosten morsch. Nun weisen Recyclingbeschilderungen die Wege aus. „Wir haben das komplette Wegenetz kontrolliert und die Ausschilderung überholt“, sagt der Vereinsvorsitzende Egon Brehe. Seit der Park 2010 Richtung Zehdenick ausgedehnt wurde, ist der Grundstein für eine einheitliche Vermarktung gelegt.

Im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbes des Landes Brandenburg, zu dessen Gewinnern das Mittelzentrum Gransee-Zehdenick-Fürstenberg/Havel zählt, werden nun Fördermittel frei, die aufgewendet werden, um die ländliche Region weiter wirtschaftlich und touristisch voranzubringen. „Ähnlich wie beim Fläming Skate möchten wir mit großen Werbeschildern an den Landes- und Bundesstraßen auf den Laufpark aufmerksam machen“, sagt Wolfgang Schwericke vom Amt Gransee und Gemeinden. Das Projekt ist bereits beantragt, 2018 soll die Planung und 2019 die Umsetzung beginnen. Neben sechs Laufveranstaltungen jährlich wirbt der Verein auch mit Flyern, Broschüren und im Internet für das Angebot. Seit der Vereinsgründung 2012 mit zehn Laufbegeisterten sind es inzwischen 46 Mitglieder. „Sogar Berliner sind dabei, die zwar nicht ständig hier laufen, das Projekt aber so toll finden, dass sie es unbedingt mit einem Beitrag unterstützen möchten“, sagt Egon Brehe, der selbst fast an jedem Sonntag beim Dollgower Laufftreff dabei ist. Der Verein nimmt aber nicht nur sportliche Interessen wahr, sondern auch gesellschaftliche. „Wir bieten eine Lauf-AG in der Grundschule Menz an, um bei den Kindern den Spaß an der Bewegung zu fördern.“ Unterstützung findet der Verein auch bei der REGiO-Nord, die das einzigartige Projekt in ihren jährlich erscheinenden Printprodukten wie dem Urlaubsplaner bewirbt und auch auf Touristik-Messen dafür immer wieder die Werbetrommel rührt.

 Ansprechpartner ist der Vorsitzende des Laufpark-Vereins, Egon Brehe:
Tel.: 033082 / 51 24 5 - Web: www.laufpark-stechlin.de

Unsere Leistungen:

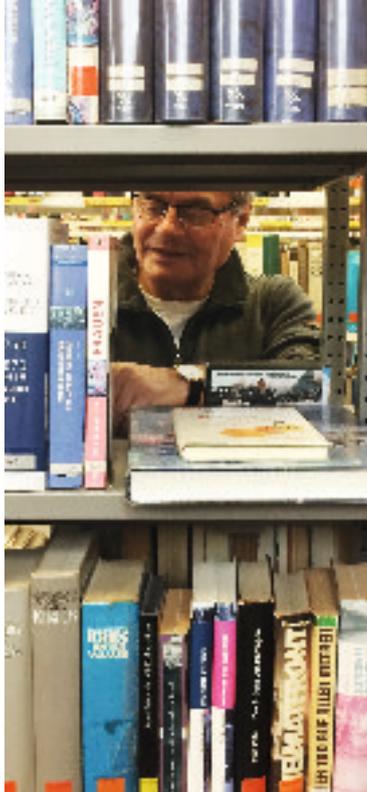
- Kaufmännische und technische Objektverwaltung
- Leistungsfähige Finanz- und Mietbuchhaltung
- Hauseigene EDV-Anlage mit branchenspezifischer Software
- Attraktive Rahmenversicherungsverträge
- Objektbetreuung durch einen Hauswart
- Vorbereitung und Begleitung von Modernisierungsvorhaben
- Verhandlung, Abschluss und Anpassung von Mietverträgen
- Akquisition von Mietern
- Prüfung und Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten



**Kommunaler Wohnungswirtschaftsbetrieb
der Stadt Fürstenberg/Havel
Markt 5 - 16798 Fürstenberg/Havel**

**Telefon: 033093/349-0
Fax: 033093/349-49
Email: info@kowobe-fuerstenberg.de**





Rund um die Uhr

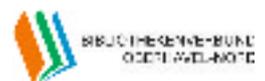
ÜBER DEN E-MEDIENVERBUND KÖNNEN BIBLIOTHEKSKUNDEN VIRTUELL BÜCHER AUSLEIHEN UND SPAREN DAMIT NICHT NUR AN GEWICHT

Bequem, praktisch und ballastfrei, das schätzen Gertrud und Peter Schnelle an der „Onleihe“ ihrer Bibliothek in Gransee. Das Ehepaar ist Mitglied der ersten Stunde, seit mehr als 30 Jahren kommen sie in die Einrichtung. Die Bücherlast im Urlaubsgepäck haben sie längst abgeschafft. Stattdessen geht der Tolino mit auf Reisen, ein E-Book-Reader, den sie bei der Anmeldung zur Onleihe im Frühling 2016 einfach mitgeliehen haben. Darauf können beide jederzeit Bücher lesen, die sie über den E-Medienverbund des Kreises Oberhavel herunterladen können. Und das macht Peter Schnelle nicht nur in der Bibliothek, sondern das ist jederzeit und an jedem beliebigen Ort möglich. Einzige Voraussetzung: ein Internetanschluss und ein Computer. „Ein Klasse-Angebot, trotzdem kommen wir regelmäßig und sehr gern noch immer in die richtige Bibliothek“, sagt Peter Schnelle. Denn der virtuelle Raum ersetzt persönliche Gespräche zum Austausch oder Lesungen nicht. Dabei nutzen immer mehr Kunden den Service der Onleihe.

Seit Anfang Dezember 2015 steht das Angebot unter der Adresse www.onleihe.de/oberhavel zur Verfügung. Für die Entwicklung der Buchereien aus Gransee und Zehdenick, die sich 2010 gemeinsam mit der Bibliothek in Fürstenberg/Havel zum Bibliothekenverbund im Mittelzentrum zusammengeschlossen haben, ist die Einbindung in den E-Medienverbund der nächste Schritt. Jetzt werden die Leser dort abgeholt, wo sie inzwischen zu einem großen Teil in den Beständen stöbern oder digital ihrem Hobby nachgehen: im Internet. Finanziert wurde die Beteiligung der Bibliotheken Gransee und Zehdenick am E-Medienverbund aus dem Kooperationsfonds. Die jährlich anfallenden Kosten tragen die beiden Städte aus ihren Etats. „Gerade für Berufstätige hier im ländlichen Raum ist das doch eine schöne Sache oder für junge Frauen, die gerade Mama geworden sind. Unabhängig von Öffnungszeiten einer Bibliothek kann man jederzeit an Lesestoff kommen“, sagt Bibliotheksleiterin Irina Schulz. Sie rührt weiter fleißig die Werbetrommel für den E-Medienverbund des Kreises Oberhavel. Wer Mitglied in den beteiligten Buchereien ist und einen entsprechenden Ausweis hat, kann das Angebot kostenlos rund um die Uhr nutzen. Fragen zu technischen Anforderungen, Ausleihdauer und mehr werden auf der Seite beantwortet.



Details und Informationen zu den Bibliotheken in unserer Region finden Sie auf:
Web: www.bibliothekenverbund-oberhavel-nord.de



Ihr Wohnungsunternehmen in Zehdenick



VERMIETEN

Tel. 03307 46990,

VERKAUFEN

info@gewo-zehdenick.de ,

VERWALTEN

www.gewo-zehdenick.de

WAS IST LOS IN DER REGION?

Hier finden Sie wichtige Veranstaltungen für das Jahr 2017

Was?

Wann?

Wo?

• Sommerkonzerte in Kirchen	April bis Oktober	Gransee, Neuglobsow, Meseberg, Zehdenick, Fürstenberg/Havel u.a.
• Märkisches Feldbahnfest	13./14. Mai	Ziegeleipark Mildenberg
• Stechlinseelauf	14. Mai	Neuglobsow
• Kinder- und Bürgerfest Gransee	27./28. Mai	Gransee
• Brandenburger Landpartie	10./11. Juni	Landesweit in Brandenburg
• Waldfest	23.-25. Juni	Menz
• Hafenfest	24. Juni	Zehdenick
• Ritterfest	01. Juli	Zernikow
• Brandenburger Wasserfest	07./08. Juli	Fürstenberg/Havel
• Stadtsport- und Familienfest	15./16. Juli	Stadt Zehdenick
• 20 Jahre Ziegeleipark	22. Juli	Ziegeleipark Mildenberg
• Klostergeflüster	22./23. Juli	Himmelfort
• Stechlinseefest	05. August	Neuglobsow
• Zernikower Maulbeerfest	05. August	Gut Zernikow
• Faszination Technik	19./20. August	Ziegeleipark Mildenberg
• Rocknacht	19. August	Gransee
• 48 Stunden Oberhavel	26./27. August	Oberhavel
• Himmelforter Klassiktage	1.-3. September	Himmelfort
• Tag des offenen Denkmals	10. September	Land Brandenburg
• Bauernmarkt und Windmühlenfest	08.-10. September	Mildenberg
• Aktiv durch das Ruppiner Seenland	16. September	Menz
• Erntedankfest	30. September	Dollgow
• Tag des Apfels	14. Oktober	Menz
• Granseer Hochzeits- und Festmesse	15. Oktober	Ziegeleipark Mildenberg
• Weihnachts- und Wichtelmärkte	an allen Adventswochenenden in der Region	

Stand: Dezember 2016, alle Angaben ohne Gewähr.

Impressum

Herausgeber:
Regio-Nord mbH, Olaf Bechert
Geschäftsführer (v.i.S.d.P.)
Baustraße 56, 16775 Gransee
Tel.: 03306 / 20 28 52
E-Mail: info@regio-nord.com
www.regio-nord.com

Auflage:
1000 Stück

Texte:
Ulrike Kirsten

Fotos:
REGIO-Nord, Sybille Günther,
Petra Schulz, Cindy Lüderitz,
Stefan Blumberg

Realisierung:
Sonderformart.com

Redaktionsschluss:
Dezember 2016

1 Stunde nach Berlin
2 Minuten zum See
3 Sekunden ins Grüne

Bezahlbare Baugrundstücke
und Wohnungen
im Ruppiner Seenland



ick-wohn-beim-see.de

Meine Stadtwerke Zehdenick



**Ihr verlässlicher Partner
mit Energie**

**Strom und
Gas aus der Region**

„Wir fühlen uns für die Menschen in
unserer Region und unsere Umwelt
verantwortlich.“

Schleusenstraße 22, 16792 Zehdenick
Telefon: 03307/4693-28 Telefax: 03307/4693-36
Mail: info@stadtwerke-zehdenick.de

STADTWERKE ZEHDENICK
DANN ES GEHT UM UNSERE REGION





Jetzt wechseln!
EMB Strom 12
Umweltstrom zum Festpreis*
+ 50 € Wechselbonus**

Energieberatung ganz in Ihrer Nähe.

Hier erfahren Sie alles über umweltschonendes Erdgas und günstigen Umweltstrom. Wir informieren Sie über moderne kostensparende Erdgas-Heizungen und geben Tipps rund ums Energiesparen. Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin mit **Mario Michelmann**, Ihrem Berater im EMB-Kundenbüro Fürstenberg.

› **Kostenfreie Kunden-Hotline: 0800 0 7495-10**

ERDGAS | STROM | ENERGIELÖSUNGEN

EMB Energie Mark Brandenburg GmbH
Kostenfreie Kunden-Hotline: 0800 0 7495-10
www.emb-gmbh.de



*Die Preisgarantie bezieht sich auf Energiebezugskosten und Netzentgelte, nicht jedoch auf Änderung oder Neueinführung von Steuern oder sonstigen gesetzlich veranlassten Kosten oder Umlagen.
**Den Wechselbonus von 50 € erhalten Sie als Gutschrift auf Ihre erste EMB Strom-Rechnung.